



Unser Vorstand

Jörgen Andreas Finance & Controlling, Global Business Operations, Legal Services & IP, Information Technology, Governance, Risk & Audit, Investor Relations

Felix Büchting (Sprecher) Research & Breeding, Human Resources, Farming, Corporate Office & Services, Group Strategy

Nicolás Wielandt Sugarbeet, Vegetables¹

Sebastian Talg Corn, Cereals, Oilseed Rape & Special Crops, Marketing & Communications²

¹ Nicolás Wielandt hat mit Wirkung zum 1.7.2025 bereits die Ressorts Sugarbeet und Vegetables übernommen.

² Dr. Peter Hofmann tritt mit Wirkung zum 30.9.2025 in den Ruhestand. Zum 1.9.2025 wurde Sebastian Talg zum Vorstand der KWS SE bestellt. Er verantwortet die Ressorts Corn, Oilseed Rape/Special Crops & Organic Seeds sowie Global Marketing & Communications.



An unsere Aktionäre

Vorwort des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,*

ich freue mich Ihnen mit diesem Geschäftsbericht 2024/2025 eine KWS zu präsentieren, die operativ erfolgreich durch herausfordernde Zeiten navigiert, finanziell auf starken Beinen steht und für die zukünftige strategische Ausrichtung über einen klaren Plan verfügt.

Herausforderungen an den Agrarmärkten gemeistert

Der Gegenwind aus den Agrarmärkten war in diesem Jahr deutlich spürbar. Landwirtinnen und Landwirte stehen weltweit vor großen Herausforderungen, nicht zuletzt durch geringe Abnahmepreise für Agrarprodukte und hohen Kostendruck. Dies hinterließ auch Spuren in unserem Geschäft: in unseren Segmenten für Mais- und Zuckerrübensaatgut gingen die Anbauflächen insbesondere in europäischen Märkten teilweise deutlich zurück.

Dass wir unter diesen Rahmenbedingungen beim Umsatz organisch leicht wachsen und unsere Ertragskraft behaupten konnten, spricht für die Resilienz von KWS und unseres Geschäftsmodells. Innovative Sorten mit hohem agromischem Mehrwert und ein breites Portfolio, das unsere Chancen und Risiken gut balanciert, sind hierfür wichtige Schlüssel.

Zahlreiche neue Sortenzulassungen und hohes Augenmerk auf Forschung & Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2024/2025 haben wir etwa zwei Drittel unseres Umsatzes mit neuen Sorten erzielt. Diese Kennzahl ist ein zentrales Barometer für unsere Innovationskraft und damit ein Beleg für die Leistungsfähigkeit unserer Forschung & Entwicklung. Mit einem Rekordwert von 584 neuen

behördlichen Sortenzulassungen im Berichtsjahr – ein Zuwachs von über 4 % gegenüber dem Vorjahr – legen wir die Basis, um auch in Zukunft mit einem innovativen Portfolio am Markt zu punkten.

Pflanzenzüchtung vollzieht sich in komplexen Zyklen und erfordert einen langen Atem. Wir investieren heute in Züchtungsprojekte, die erst in der kommenden Dekade zu kommerziellen Sorten führen werden. Um diesen „Marathon“ erfolgreich zu bestreiten, benötigen wir eine langfristige Perspektive und starke Ressourcen. So haben wir im Berichtsjahr mit ca. 350 Millionen Euro erneut in hohem Maße in unsere Forschung & Entwicklung investiert – dies entspricht etwa 21 % unseres Umsatzes und unterstreicht unseren Anspruch, auch in Zukunft innovative Lösungsbeiträge für die Zukunft der Landwirtschaft leisten zu wollen.

Finanzkraft gestärkt für Zukunftsinvestitionen

Unsere finanzielle Stärke ist ein wichtiger Garant für unabhängige unternehmerische Entscheidungen. Die Verbesserung unserer Finanzkennzahlen im vergangenen Geschäftsjahr – darunter ein deutlicher Anstieg des Freien Cashflows und die signifikante Verringerung unserer Nettoverschuldung – sind Belege für unsere hohe Finanzkraft.

Auf dieser gesunden Kapitalbasis können wir die Herausforderungen der Zukunft angehen und die notwendigen Investitionen im Einklang mit unseren strategischen Prioritäten tätigen. Unser besonderer Fokus liegt dabei auf der Stärkung unseres Wachstums – sowohl organisch als auch durch selektive Zukäufe – sowie auf dem Ausbau der dafür notwendigen Technologien und Infrastruktur.

Aufgrund der Portfolioveränderungen haben sich die Nettoverschuldung und der freie Cashflow der KWS strukturell verbessert. Nachdem wir in den letzten Jahren mit der Dividende am oberen Rand der Ausschüttungsquote von 20 bis 25 % lagen, haben wir uns entschieden unsere Dividendenpolitik entsprechend anzupassen und die Ausschüttungsquote auf 25 bis 30 % zu erhöhen und dabei weiterhin eine hohen Dividendenkontinuität zu verfolgen. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 schlagen wir der Hauptversammlung daher eine deutliche Erhöhung der Dividende auf 1,25 (1,00) Euro vor.

Strategische Prioritäten geschärft und Mittelfristziele gesetzt

Nachdem wir in den vergangenen 12 Monaten unser Portfolio im Segment Mais gestrafft haben, geht KWS nun in eine neue Phase der Unternehmensentwicklung. Vor diesem Hintergrund haben wir unser strategisches Rahmenwerk überarbeitet und uns neue mittelfristige Finanzziele gesetzt.

Unsere strategischen Prioritäten fokussieren sich auf drei zentrale Pfeiler: den Ausbau der Marktführerschaft bei etablierten Feldfrüchten, der Verstärkung der Aktivitäten in Bereichen mit langfristiger Wertschöpfung wie Gemüsesaatgut sowie der Forcierung von Innovationen in der Züchtung.

Auf Basis dieser strategischen Treiber streben wir künftig ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 % sowie eine EBITDA-Marge von 19 bis 21 % an, bei gleichzeitig konsequenter Verfolgung unserer Nachhaltigkeitsziele. Umfassendere Einblicke zu unseren Zielen und zukünftigen Wachstumstreibern wollen wir an unserem „Capital Markets Day“ am 18. November 2025 in Einbeck geben.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Ihre KWS ist nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2024/2025 auf gutem Kurs. Trotz aller Herausforderungen blicken wir zuversichtlich in die Zukunft – getreu unserer Vision „Seeding the future for generations“.

Der Erfolg von KWS wäre nicht möglich ohne unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit, denen ich den besonderen Dank im Namen des Vorstandsteams aussprechen möchte.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei unseren zahlreichen Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären für das Vertrauen in KWS. Ich wünsche Ihnen allen eine informative Lektüre unseres Geschäftsberichts 2024/2025.



Dr. Felix Büchting
Sprecher des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

KWS hat im Berichtsjahr einen weiteren Schritt im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des Produktportfolios vollzogen. Vor dem Hintergrund einer stetig steigenden Nachfrage nach pflanzlichen Lebensmitteln, strebt KWS eine signifikante Position im weltweiten Markt für Gemüsesaatgut an. Um den Aufbau schneller vorantreiben zu können, wurde das Produktportfolio gestrafft. Nach dem Verkauf der südamerikanischen Maisaktivitäten im Vorjahr trennte sich KWS nun von ihrem nordamerikanischen Maisgeschäft, welches man gemeinsam mit dem französischen Partner Limagrain in den Joint Ventures AgReliant Genetics Inc. (Kanada) und AgReliant Genetics LLC. (USA) betrieben hat. Das europäische Maisgeschäft, in dem KWS eine führende Position einnimmt, soll hingegen langfristig zum profitablen Wachstum der KWS Gruppe beitragen. Zudem wird KWS ihr erfolgreiches Produktportfolio in Nordamerika mit Zuckerrüben-, Getreide- und Gemüsesorten weiter ausbauen.

Nach der Wahl von Dr. Hagen Duenbostel in den Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA durch die Hauptversammlung am 5. Dezember 2024 trat der Aufsichtsrat zusammen und wählte Dr. Hagen Duenbostel zu seinem Vorsitzenden und Dr. Marie Schnell zu seiner stellvertretenden Vorsitzenden. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats und Financial Expert übernahm Dr. Hagen Duenbostel einen Sitz im Prüfungs- und Nominierungsausschuss des Gremiums. Am Tag zuvor hatte bereits die Hauptversammlung der KWS SE Dr. Hagen Duenbostel in ihren Aufsichtsrat gewählt. Dieser wählte ihn ebenfalls zu seinem Vorsitzenden und Dr. Marie Schnell zu seiner stellvertretenden Vorsitzenden. Dr. Hagen Duenbostel übernahm zudem den Vorsitz des Präsidialausschusses und Dr. Marie Schnell den Vorsitz im Nominierungsausschuss.

Die Aufsichtsgremien der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie der KWS SE blieben damit auf der Anteilseignerseite weiterhin in Personalunion besetzt. Im Aufsichtsrat der KGaA sind neben den Anteilseignervertretern zwei Arbeitnehmer vertreten. Beide Gremien halten zum Teil gemeinsame Sitzungen ab, sodass die Arbeitnehmervertreter frühzeitig über anstehende Entscheidungen der persönlich haftenden Gesellschafterin informiert werden.

Der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die persönlich haftende Gesellschafterin, vertreten durch deren Vorstand, in ihren Tätigkeiten regelmäßig beraten, überwacht und sich von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung sowie der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Organisation überzeugt. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat umfassend erörtert und den Vorstand bei allen für die Gesellschaft grundlegenden Entscheidungen sorgfältig begleitet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat wie gewohnt in alle wesentlichen Entscheidungen eingebunden. Die hierfür notwendige Berichterstattung in mündlicher und schriftlicher Form erfolgte regelmäßig, zeitnah und umfassend. Sie enthielt alle maßgeblichen Informationen zu relevanten Fragen, insbesondere der Strategie, der Planung und der Geschäftsentwicklung, sowie über die Lage der Gesellschaft bzw. der KWS Gruppe, einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Geschäfte mit nahestehenden Personen, die entsprechend § 111b AktG der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Gegenstand ausführlicher Erörterungen waren im Berichtsjahr die Geschäftspolitik, die Unternehmens- und Finanzplanung, die Rentabilität und die Lage der Gesellschaft, die Marktentwicklungen und das Wettbewerbsumfeld, die Forschung & Züchtung sowie, neben jeweils bedeutenden Einzelvorhaben, das Risikomanagement in der KWS Gruppe.

Dr. Marie Schnell und ab dem 1. Januar 2025 Dr. Hagen Duenbostel setzten im Berichtsjahr die direkten Gespräche mit dem Sprecher des Vorstands der KWS SE sowie mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern in regelmäßigen Abständen außerhalb der Aufsichtsratssitzungen fort. Darüber hinaus traf man sich mit dem Gesamtvorstand zu monatlichen Sitzungen, die neben der aktuellen Geschäftsentwicklung insbesondere die Strategie, Vorkommnisse von besonderer Wichtigkeit und Einzelaspekte des Unternehmens zum Gegenstand hatten. Die bzw. der Vorsitzende des Aufsichtsrats unterrichtete das Aufsichtsratsgremium entsprechend. Von dem Prüfungsrecht nach § 111 Abs. 2 AktG hat der Aufsichtsrat keinen Gebrauch gemacht, da aufgrund der Berichterstattung durch den Vorstand keine Veranlassung dazu bestand.

Schwerpunkte der Beratungen

Im Geschäftsjahr 2024/2025 fanden vier Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats der KWS SAAT SE & Co. KGaA statt, an denen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen. Lediglich bei zwei Sitzungen war jeweils ein Mitglied online zugeschaltet.

Zu Beginn des Berichtsjahres trat der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA am 25. September 2024 zur Bilanzsitzung zusammen. Anlässlich dieser Sitzung ließ sich der Aufsichtsrat zunächst von den Wirtschaftsprüfern die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie der KWS Gruppe erläutern. Diese Aussprache fand ohne den Vorstand der KWS SE statt. In Anwesenheit des Vorstands stellte der Aufsichtsrat anschließend den Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA fest und billigte den Konzernabschluss der KWS Gruppe zum 30. Juni 2024. Im Anschluss an diese Sitzung erörterten beide Gremien die Ergebnisse einer gruppenweit durchgeführten Mitarbeiterbefragung (Employee Engagement Survey). Am 4. Dezember 2024 trat der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA zusammen, um sich turnusgemäß über den Stand der Forschungsaktivitäten der KWS zu informieren. Des Weiteren standen die vielfältigen Anwendungen von KI-Systemen, sowohl in der Administration aber vor allem in der Forschung der KWS, auf der Tagesordnung. Am 27. März 2025 ließ sich der Aufsichtsrat den Status der Leistungsstände der Züchtungsprogramme aller wesentlichen Kulturarten vorstellen und über die Fortschritte des Aufbaus der Business Unit „Gemüse“ unterrichten. Am 28. Mai 2025 erörterten beide Gremien die Budget- und Mittelfristplanung, welche anschließend durch den Aufsichtsrat der KWS SE verabschiedet wurde. Ferner befasste sich diese Sitzung mit dem möglichen Verkauf des KWS-Maisgeschäfts in Nordamerika an GDM, einen führenden Anbieter im Bereich Pflanzengenetik mit Sitz in Argentinien.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat über die Einhaltung der Empfehlungen der Regierungskommission, des Deutschen Corporate Governance Kodex, beraten und im September 2025 zusammen mit der persönlich haftenden Gesellschafterin eine neue Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 22. April 2022 abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr regelmäßig mit der Frage etwaiger Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern auseinandergesetzt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind oder über welche die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Der Aufsichtsrat führte für das Berichtsjahr gemäß der Empfehlung D12 des Deutschen Corporate Governance Kodex eine Selbstbeurteilung durch. Diese wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft begleitet. Im Rahmen dieses Prozesses führte Deloitte mit allen Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie mit dem Sprecher des Vorstands und dem Finanzvorstand strukturierte Einzelinterviews. Auf Basis dieser Befragungen stellte Deloitte fest, dass sowohl das Gesamtgremium als auch der Prüfungsausschuss auf einem Best-Practice-Niveau arbeitet.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA hatte im Berichtsjahr 2024/2025 zwei Ausschüsse gebildet: den Prüfungsausschuss sowie den Nominierungsausschuss.

Der **Prüfungsausschuss** (Audit Committee) kam im Geschäftsjahr 2024/2025 zu vier gemeinsamen Sitzungen zusammen, jeweils in physischer oder Online-Präsenz aller Mitglieder. In seiner Sitzung am 10. September 2024 erörterte der Prüfungsausschuss den Jahresabschluss und die Rechnungslegung der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie den Konzernabschluss der KWS Gruppe für das Geschäftsjahr 2023/2024 samt zusammengefasstem Lagebericht und Gewinnverwendungsvorschlag. In der Sitzung am 7. November 2024 wurden insbesondere der Compliance-Bericht, die Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2024/2025 sowie Steuerthemen erörtert. In der Sitzung am 12. Februar 2025 wurden im Beisein des bestellten Abschlussprüfers die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2024/2025 besprochen und festgelegt. Darüber hinaus wurden die Finanzierungssituation der KWS Gruppe, der Halbjahresfinanzbericht 2024/2025 und die Nachhaltigkeitsberichterstattung eingehend erörtert. In der Sitzung am 9. Mai 2025 wurde die Quartalsmitteilung für das dritte Quartal 2024/2025 sowie der Revisionsbericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 diskutiert und der Revisionsplan für die Folgejahre festgelegt und verabschiedet. Darüber hinaus wurden die Risikolage, steuerliche Themen sowie Aspekte der Kapitalmarktkommunikation der KWS Gruppe erörtert.

Zudem hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt, die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers festgestellt und überwacht und dessen Qualifikation überprüft. Der Prüfungsausschuss hat sich ebenso davon überzeugt, dass die Regelungen zur internen Rotation vom Abschlussprüfer eingehalten werden, und setzte sich mit den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen auseinander.



Dr. Hagen Duenbostel, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der **Nominierungsausschuss** der KWS SAAT SE & Co. KGaA trat im Berichtsjahr nicht zusammen, da die Nominierung von Dr. Hagen Duenbostel für die Wahl in das Gremium bereits Ende 2021 in Vorbereitung seiner Cooling-off-Periode beschlossen wurde.

Der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA trägt keine Personalverantwortung für die Geschäftsführung, insbesondere für den Vorstand der KWS SE. Gleichwohl möchten wir an dieser Stelle über die personellen Veränderungen bei der persönlich haftenden Gesellschafterin informieren.

Der Aufsichtsrat der KWS SE stimmte am 25. September 2024, dem Wunsch von Eva Kienle entsprechend, der Aufhebung ihres Vorstandsanstellungsvertrages aus persönlichen Gründen mit Wirkung zum 31. Januar 2025 zu. Eva Kienle

verantwortete seit dem 1. Juli 2013 als CFO der KWS Gruppe die Funktionen Finance & Procurement, Controlling, Global Transaction Center, Legal Services & IP, Information Technology sowie Governance, Compliance & Risk Management. Neben ihrer erfolgreichen Arbeit als CFO hat Eva Kienle die digitale Agenda der KWS initiiert und vorangetrieben sowie das umfassende strategische Transformationsprojekt GLOBE (Global Business Excellence) erfolgreich umgesetzt. Dr. Marie Schnell dankte Eva Kienle anlässlich der Hauptversammlung am 5. Dezember 2024 für ihr erfolgreiches Wirken in der vergangenen Dekade.

Auf Empfehlung seines **Präsidialausschusses** bestellte der Aufsichtsrat der KWS SE Dr. Jörn Andreas mit Wirkung zum 1. Januar 2025 zum Mitglied des Vorstands. Jörn Andreas bringt

umfangreiche Erfahrung als CFO und Geschäftsbereichsleiter mit. Bis September 2024 war er im Vorstand des DAX-Unternehmens Symrise AG für das Segment Scent & Care verantwortlich. Im Vorstand der KWS verantwortet er seither die von Eva Kienle geleiteten Ressorts. Gemäß der Empfehlung B.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex erfolgte seine Erstbestellung für drei Jahre.

Zum 30. September 2025 tritt Dr. Peter Hofmann nach 31 Jahren Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand. 1994 startete Peter Hofmann seine KWS Karriere im Vertrieb des Produktsegments Zuckerrüben, wo er zunächst die Regionen Nordeuropa, Nordamerika und Asien verantwortete, bevor er 2005 die Gesamtleitung des Segments übernahm. In seine Ära fällt einerseits die erfolgreiche Überwindung des Wegfalls der Europäischen Zuckermarktordnung, mit dem ein erheblicher Rückgang der hiesigen Anbaufläche einherging sowie die bahnbrechende Markteinführung gentechnisch verbesserter Zuckerrübensorten in Nordamerika andererseits, ohne die der amerikanische Zuckerrübenanbau aufgrund der dortigen Anbaubedingungen heute nicht mehr denkbar wäre. 2014 erfolgte dann seine Bestellung zum Vorstand unseres Unternehmens. In dieser Funktion leitete Peter Hofmann nicht nur durchgehend das Segment Zuckerrüben, sondern temporär aufgrund seiner umfassenden Vertriebsexpertise auch die Produktsegmente Mais und Getreide. Seit 2021 verantwortete er zudem den Aufbau unserer neuen Business Unit Gemüse. Aufgrund dieser durchgehend positiven Bilanz sind wir Dr. Peter Hofmann zu großem Dank verpflichtet.

Zum 1. September 2025 wurde Sebastian Talg – ebenfalls für drei Jahre – zum Vorstand der KWS SE bestellt. Er übernimmt die Ressorts Mais, Getreide, Raps/Sonderkulturen & Ökosaatgut, sowie Marketing & Communications. Sebastian Talg verfügt über umfassende Vertriebs- und Marketingerfahrungen in der Landwirtschaft, unter anderem durch seine langjährige Tätigkeit für den Landmaschinenhersteller Grimme, bei dem er die Sales- und Service-Gesellschaften verantwortete.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der von der Hauptversammlung am 5. Dezember 2024 gewählte und vom Prüfungsausschuss beauftragte Abschlussprüfer, EY GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den von der persönlich haftenden Gesellschafterin, der KWS SE, vorgelegten und nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2024/2025 und den Jahresabschluss der KWS Gruppe (Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS) sowie den zusammengefassten Lagebericht der KWS SAAT SE & Co. KGaA und der KWS Gruppe (Konzernlagebericht) unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen. Darüber hinaus kam der Abschlussprüfer zu dem Ergebnis, dass bei der Abschlussprüfung keine Tatsachen vorlagen, die eine Unrichtigkeit der von der persönlich haftenden Gesellschafterin und dem Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission DCGK ergeben. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene nichtfinanzielle Erklärung (§ 289b und § 315b HGB) wurde ebenfalls durch den Abschlussprüfer geprüft.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie den Konzernabschluss der KWS Gruppe und den zusammengefassten Lagebericht der KWS SAAT SE & Co. KGaA und der KWS Gruppe mit dem Bericht des Abschlussprüfers für die KWS SAAT SE & Co. KGaA und die KWS Gruppe sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der KWS SAAT SE & Co. KGaA rechtzeitig erhalten und erörtert. Zur Vorbereitung standen den Aufsichtsratsmitgliedern umfangreiche Unterlagen und Entwürfe zur Verfügung. Unter anderem lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern der Jahres- sowie der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin vor.

Ebenso erhielt und erörterte der Aufsichtsrat die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene nichtfinanzielle Erklärung (§ 289b und § 315b HGB), die Angaben für die KWS Gruppe sowie die KWS SAAT SE & Co. KGaA als Muttergesellschaft enthält, sowie den diesbezüglichen Prüfungsbericht des Abschlussprüfers (§ 111 Abs. 2 Satz 4 AktG) zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit.

Am 10. September 2025 trat der Prüfungsausschuss zusammen, um den Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA und den Konzernabschluss der KWS Gruppe für das Geschäftsjahr 2024/2025 sowie die Rechnungslegung zu erörtern, samt zusammengefasstem Lagebericht. Der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024/2025 erläuterte die Ergebnisse der Jahres- sowie Konzernabschlussprüfung. Er wies darauf hin, dass im Rahmen seiner Prüfung keine Gründe für eine Befangenheit des Prüfers vorgelegen haben. Der Prüfungsausschuss hat sich ferner mit dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Verwendung des Bilanzgewinns der KWS SAAT SE & Co. KGaA auseinandergesetzt und diesen dem Aufsichtsrat zur Zustimmung empfohlen.

Im Rahmen der Bilanzsitzung am 24. September 2025 hat sich der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung – auch aufgrund der Vorprüfung des Prüfungsausschusses – dem Ergebnis der Abschlussprüfung, der Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung sowie des Ertragssteuerinformationsberichts angeschlossen und keine Einwendungen erhoben. An der Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Dem Bericht des Abschlussprüfers zufolge lagen keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, vor. Umstände, die eine Befangenheit des Abschlussprüfers besorgen lassen könnten, lagen ebenfalls nicht vor. Es kam zu keinen zusätzlichen Leistungen durch den Abschlussprüfer.

Der Aufsichtsrat hat dementsprechend den von der persönlich haftenden Gesellschafterin vorgelegten Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie den Konzernabschluss der KWS Gruppe und den zusammengefassten Lagebericht der KWS SAAT SE & Co. KGaA und der KWS Gruppe gebilligt und empfiehlt der Hauptversammlung am 3. Dezember 2025, den von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellten Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA festzustellen. Dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin an die Hauptversammlung für die Verwendung des Bilanzgewinns der KWS SAAT SE & Co. KGaA hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Besonderen Dank schuldet die Gesellschaft Dr. Marie Schnell. Mit großem persönlichen Einsatz übernahm Marie Schnell nach dem Ableben von Philip Freiherr von dem Bussche den Vorsitz im Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie der KWS SE. In dieser Funktion, die sie von April bis Dezember 2024 innehatte, begleitete sie den Vorstand bei der eingangs skizzierten strategischen Neuausrichtung des Produktportfolios und trug maßgeblich für die qualifizierte Nachbesetzung zweier Vorstandspositionen Sorge.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der KWS Gruppe für den engagierten Einsatz und die erfolgreiche Weiterentwicklung der KWS im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025.

Frankfurt, 24. September 2025



Dr. Hagen Duenbostel
Vorsitzender des Aufsichtsrats
KWS SAAT SE & Co. KGaA

KWS am Kapitalmarkt

Aktienmärkte und Kursperformance

Die globalen Aktienindizes entwickelten sich trotz Herausforderungen im Geschäftsjahr 2024/2025 positiv. Das weltweite Marktsentiment wurde im Sommer 2024 durch Rezessionsängste und geopolitische Spannungen belastet. Der deutsche Leitindex DAX verzeichnete Anfang August einen deutlichen Rückgang auf 17.339 Punkte. Im weiteren Verlauf des Jahres stiegen die Aktienmärkte weltweit durch Zinssenkungen der Notenbanken sowie in Erwartung von verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen an. Der DAX profitierte von diesen Entwicklungen und beendete das Jahr 2024 mit 19.909 Punkten.

In der ersten Jahreshälfte 2025 setzte sich die positive Entwicklung der Aktienmärkte zunächst fort, wurde aber durch das Szenario drohender US-Zölle im April 2025 abrupt beendet. In Erwartung einer Beilegung des Zollkonflikts, folgte eine Erholung mit neuen Jahreshöchstständen. Ende Juni 2025 schloss der DAX bei 23.909 Punkten – auf Jahres-sicht ein Zuwachs von 31 %.

Der SDAX, in dem auch die KWS Aktie geführt wird, folgte im Wesentlichen dieser Entwicklung mit einem Anstieg von 23 % und beendete den Handel am 30. Juni 2025 bei 17.563 (14.318) Punkten.

Die KWS Aktie schloss Ende Juni 2025 mit 61,70 € und damit um 3,5 % über dem Kurs Ende Juni 2024 von 59,60 €.

Das tägliche durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen erhöhte sich von rund 9.900 auf etwa 12.300 Aktien.

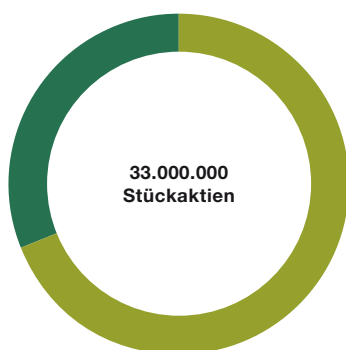
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

KWS bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereits seit über 30 Jahren die Möglichkeit, sich direkt als Aktionäre am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Vom diesjährigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm machten 507 (516) Mitarbeiter in sieben (zehn) europäischen Ländern Gebrauch und erwarben insgesamt 56.015 (62.300) Aktien. Für die erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von vier Jahren. Innerhalb dieser Frist dürfen die Aktien weder veräußert noch übertragen oder verpfändet werden. Der Erwerb der Aktien, die für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm eingesetzt wurden, erfolgte wie in den Vorjahren gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG. Weitere Details wurden in entsprechenden Kapitalmarktinformationen veröffentlicht und sind auf unserer Website unter <https://www.kws.com/corp/de/investoren/> einsehbar.

Die KWS Aktie im Vergleich: Kursentwicklung über zehn Jahre



Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2025



- Familie Büchting, Familie Arend Oetker, Familie Tessner 69,3 %
(davon 15,4 % Tessner Beteiligungs GmbH)
- Streubesitz 30,7 %

Geplante Gewinnverwendung: Erhöhung der Dividende auf 1,25 (1,00) € je Aktie

Aufgrund der Portfolioveränderungen haben sich die Nettoverschuldung und der freie Cashflow der KWS strukturell verbessert. Nachdem die Dividenden in den vergangenen Jahren bereits am oberen Rand der Ausschüttungsquote von 20–25 % lagen, haben Vorstand und Aufsichtsrat entschieden, die Dividendenpolitik anzupassen und die Ausschüttungsquote auf 25–30 % zu erhöhen. KWS verfolgt dabei weiterhin das Ziel einer hohen Dividendenkontinuität.

Vor diesem Hintergrund schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der ordentlichen Hauptversammlung am 3. Dezember 2025 für das Geschäftsjahr 2024/2025 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,25 (1,00) € je Aktie vor. Damit würden 41,3 (33,0) Mio. € an die Aktionäre der KWS SAAT SE & Co. KGaA ausgeschüttet werden. Dies entspräche einer Ausschüttungsquote von 26,2 (25,2) % des bereinigten Ergebnisses nach Steuern.

Kennzahlen der KWS Aktie (Xetra®)

ISIN	DE0007074007
Aktiengattung	Stückaktien
Anzahl der Aktien	33.000.000
Aktienindex	SDAX
Schlusskurs	in €
30. Juni 2025	61,70
28. Juni 2024	59,60
Höchst- und Tiefstkurse	in €
Höchstkurs (30. August 2024)	68,30
Tiefstkurs (22. April 2025)	52,90
Handelsvolumen	in Aktien pro Tag
2024/2025	12.364
2023/2024	9.911
Marktkapitalisierung	in Mio. €
30. Juni 2025	2.036
30. Juni 2024	1.967